

Before Sunset : Richard Linklater

Autor(en): **Spaich, Herbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **46 (2004)**

Heft 254

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-865234>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEFORE SUNSET Richard Linklater

Die Leichtigkeit einer unverhofften Begegnung hat Richard Linklater 1995 auf bemerkenswerte Weise in *BEFORE SUNRISE*, einem Zweipersonenstück, beschrieben, das sich ganz fein dem Lebensgefühl einer Generation nähert. Zwei junge Leute – sie Französin, er Amerikaner – begegnen sich auf einer Urlaubsreise auf dem Weg nach Wien. Die Stimmung des Flüchtigen, die besondere, sommerlich akzentuierte Atmosphäre der Stadt, lassen die beiden über die spontane Gemeinsamkeit hinaus einen Anflug von Liebe erleben. Am Morgen trennen sich ihre Wege – man verspricht, sich im nächsten Jahr am selben Ort wieder zu treffen. Leider haben Jesse und Celine versäumt, ihre Adressen auszutauschen.

An der Qualität dieses Films hatten die beiden Hauptdarsteller *Julie Delpy* und *Ethan Hawke* wesentlichen Anteil. Zwei hochbegabte Schauspieler mit einer ganz eigenen Ausstrahlung am Anfang ihrer Karriere. Für Regisseur Linklater war *BEFORE SUNRISE* nach *DAZED AND CONFUSED* der Aufbruch zur internationalen Bekanntheit. Da war einer, der es verstand, poetische Filme über junge Leute zu machen. Das ist inzwischen fast zehn Jahre her. Ethan Hawke gehört mittlerweile zu den markantesten amerikanischen Charakterschauspielern, Julie Delpy hat sich als Schauspielerin im Kino rar gemacht. Sie begann damit, selbst Filme zu machen, und produzierte ihre erste CD als Sängerin. Richard Linklater blieb sich als unkonventioneller Filmemacher treu. Sein innovativer Animationsfilm *WAKING LIFE* führte 2001 eine frappierende Verbindung aus Computeranimation und Realfilm vor. Selbst der konventionell angelegte *SCHOOL OF ROCK* (2003) zeigte, wie ein kreativer Regisseur selbst das abgestandene Genre des Teeny-Highschool-Films beleben kann.

Jetzt sind die drei das Wagnis eingegangen, die Geschichte einer Nacht mit *BEFORE SUNSET* fortzuschreiben: «Wenn man mit Freunden ein neues Projekt anpackt, dann deswegen, weil man gern zusammenarbeitet. Das macht immer Spass, auch wenn es wirklich kompliziert wird. Man kommt sich vor wie im Kreise einer Familie. Dennoch trieben wir uns

zu Höchstleistungen an, weil wir sehr hohe Ansprüche haben», sagte Richard Linklater nach der Premiere von *BEFORE SUNSET* bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen.

Das Drehbuch hat Linklater zusammen mit Julie Delpy und Ethan Hawke geschrieben. Wobei autobiographische Anklänge nicht zu übersehen sind. Hawke hat sich über die Schauspielerei hinaus als einer der begabtesten jüngeren amerikanischen Schriftsteller profiliert – in seinem Erstling von 1996 «*The hottest state*» («Hin und weg») geht es um die flüchtigen Begegnungen und die Frage der Tragfähigkeit einer Beziehung zwischen zwei Zwanzigjährigen. Die beiden haben grosse Ähnlichkeit mit Jesse und Celine aus *BEFORE SUNRISE*. Im Schlusskapitel – die Beziehung endet in Paris – lässt Ethan Hawke seinen Ich-Erzähler berichten: «Der eigentliche Abschied war schwierig. Eine Umarmung oder ein Händedruck wären albern gewesen, also küsste ich sie auf die Wange. Ihre Haut war weich, und eine Sekunde lang erinnerte ich mich daran, wie es roch und schmeckte. Doch darüber wollte ich nicht länger nachdenken. Irgendwann drehte ich mich um und sah ihr nach. Sie hielt ihren Rock noch immer mit beiden Händen fest, und ihr Haar tanzte über ihrem Kopf ...»

Am Ende des Buches, bei den «Dank-sagungen», hat Ethan Hawke auch an Richard Linklater gedacht: «Richard Linklater – für Dich kein netter Spruch – einfach nur danke.» So ist Hawkes Buch «*The hottest state*» durchaus als literarisches Bindeglied zwischen *BEFORE SUNRISE* und *BEFORE SUNSET* zu verstehen: Jesse ist zwar ein Jahr später zum verabredeten Treffpunkt nach Wien gekommen, Celine jedoch nicht. Inzwischen ist Jesse ein bekannter Autor. Die letzte Station seiner Lesereise ist Paris. Unter den Besuchern in der Buchhandlung «Shakespeare & Co.» – einem Mekka der literarischen Avantgarde der Stadt – ist auch Celine. Eine überraschende Wiederbegegnung, ein Moment der Freude und des Bedauerns. Nur anderthalb Stunden bleiben bis zu Jesses Rückflug in die USA. Jesse und Celine nutzen die kurze Zeit, um zumindest

für einen Moment da anzuschliessen, wo sie vor neun Jahren aufgehört haben. Bei einem langen Spaziergang durch das abendliche Paris. Dabei unterhalten sie sich über die möglicherweise verpasste Chance einer grossen Liebe – oder wäre aus der Beziehung das Desaster so vieler Ehen geworden? Hat die Erinnerung ihr Leben bestimmt? Eines ist klar, die Vergangenheit lässt sich nicht rückgängig machen.

BEFORE SUNSET versucht nicht, den Vorläufer zu kopieren. Er reflektiert aber in genau derselben poetischen Dichte ein Lebensgefühl. Diesmal das von Menschen Anfang Dreissig. Jener Zeit einer anderen Unsicherheit, des Übergangs zum spürbaren Älterwerden. Linklater kann es sich leisten, die Gespräche zwischen seinen beiden Protagonisten über sich, Gott und die Welt allein mit sorgsam komponierten Kamerafahrten zu begleiten. Dabei gehört die Magie des Augenblicks und das Wunder des Zufalls zu den entscheidenden Augenblicken – auf die Julie und Jesse immer wieder zurückkommen.

BEFORE SUNSET ist ein Film des Atemholens und des Innehaltens. Unversehens ist es dem Paar gegeben worden, Bilanz zu ziehen, das bisherige Leben Revue passieren zu lassen. Derlei Glücksmomente können in ihrer Fragilität nicht von Dauer sein – das ist beiden klar. Ohne einen Moment des Peinlichen oder Unpräzisen ist Richard Linklater zusammen mit Julie Delpy und Ethan Hawke ein weiterer wunderschöner Film über das «Traumpaar» Jesse und Celine gelungen. Ob wir ihnen wohl in zehn Jahren wieder begegnen? Linklater schliesst das nicht aus ...

Herbert Spaich

R: Richard Linklater; B: R. Linklater, Ethan Hawke, Julie Delpy; K: Lee Daniel; S: Sandra Adair; A: Marie Trimouille; Ko: Thierry Delettre; M: Julie Delpy. D (R): Ethan Hawke (Jesse), Julie Delpy (Celine), Vernon Dobtcheff (Manager), Louise Lemoine Torres, Rodolphe Pauly (Journalisten), Mariane Plasteig (Serviererin), Diabolo (Philippe), Albert Delpy (Mann am Grill), Marie Pillet (Frau im Hof). P: De-tour, R. Linklater, Anne Walker-McBay. USA 2003. 35mm, 1:1.85; Farbe, 80 Min. V: Warner Bros. Zürich, Hamburg

